Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Bundesinitiative
Ländliche Entwicklung

10. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung

Einladung/Programm
25. und 26. Januar 2017 – CityCube Berlin

bmel.de

Grußwort

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 10. Zukunftsforums,

mehr als die Hälfte der Bevölkerung Deutschlands lebt auf dem Land. Das Leben in ländlichen Regionen ist attraktiv und vielfältig, es bietet Freiräume, Erholungsmöglichkeiten und der Zusammenhalt vor Ort ist oft groß. Das will ich erhalten und entwickeln. Mit dem Bundesprogramm Ländliche Entwicklung (BULE) habe ich die Basis dafür geschaffen, dass viele gute Ideen vor Ort entwickelt, in der Praxis erprobt und für die breite Nachahmung aufbereitet werden können. Ob bei der Erprobung von Mehrfunktionshäusern, der gezielten Unterstützung strukturschwacher Regionen wie im Modellvorhaben Land(auf)Schwung oder der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements im Zuge von Wettbewerben: Mit dem Bundesprogramm Ländliche Entwicklung haben wir eine nachhaltige Politik für ländliche Räume auf den Weg gebracht. Mein Ziel ist, dass die ländlichen Regionen als Wohnort, Wirtschaftsstandort und Erholungsraum attraktiv bleiben und weiter gestärkt werden.

Das kann die Politik aber nicht alleine, sondern wir brauchen dazu einen vernetzten Ansatz, in dem Bund, Länder und Kommunen, aber auch die Wirtschaft, die Vereine sowie die Bürgerinnen und Bürger gemeinsam an der Zukunft ihrer Heimat bauen. Ich bin immer wieder beeindruckt, wie viel wir in den Dörfern erreichen können, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen – und zwar in dieselbe Richtung. Aus diesem Grund steht das 10. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung unter dem Motto „Ländliche Räume – Miteinander die Zukunft gestalten“.

Die ländliche Entwicklung braucht passgenaue Konzepte, um den demografischen Wandel aktiv zu gestalten und die Daseinsvorsorge auf dem Land zu sichern. Umso wichtiger ist es, engagierte Menschen vor Ort zu unterstützen und gute Beispiele bekannt zu machen. Auf unserem Zukunftsforum geht es genau darum. Wir wollen erfahren, was die Menschen in unserem Land leisten. Wir wollen ihnen die Möglichkeit geben, mit anderen über ihre Erfahrungen zu sprechen und neue Impulse für die eigene Arbeit mitzunehmen. Wir wollen gemeinsam die Regionen in unserem Land voranbringen und sie ermuntern, auch einmal die ausgetretenen Pfade zu verlassen, um neue Wege zu gehen. Vor allem möchten wir die ländlichen Regionen dabei unterstützen, auf ihre Fähigkeiten zu vertrauen. Denn eines ist klar: Die Zukunft unserer Heimat können wir am besten gestalten, wenn wir sie selbst in die Hand nehmen.

Das Zukunftsforum Ländliche Entwicklung ist deshalb seit einem Jahrzehnt fester Bestandteil der Internationalen Grünen Woche und auch ein wichtiger Baustein des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung. Es dient als wichtiger Treffpunkt für Politik und Wissenschaft sowie für Unternehmen, Kommunalverwaltungen, Verbände und Einwohner des ländlichen Raumes. Das Zukunftsforum lebt von Ihrer Beteiligung und bietet eine Plattform für rege Diskussionen, Gedankenaustausch und Vernetzung. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit anderen ins Gespräch zu kommen und neue Ideen für das Leben und Arbeiten in Ihrer Heimat zu sammeln.

Ich lade Sie herzlich ein, am 25. und 26. Januar 2017 am 10. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung teilzunehmen. Lassen Sie uns miteinander die Zukunft gestalten.

Ihr

Christian Schmidt MdB
Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft

Mittagsimbiss und Programm Halle 4.2

Mittwoch, 25. Januar 2017, 12:30 bis 13:30 Uhr
CityCube Berlin, Saal A8

Donnerstag, 26. Januar 2017, ab 12:30 Uhr
Messe Berlin, Halle 4.2 „Lust aufs Land“

Abendempfang

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft lädt mit Unterstützung der Internationalen Grünen Woche Berlin alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 10. Zukunftsforums zu einem Empfang ein.

Mittwoch, 25. Januar 2017, 19:30 Uhr
Messe Berlin, Halle 4.2 „Lust aufs Land“

Die separate Einlasskarte für den Abendempfang erhalten Sie im CityCube am Counter.

Bitte entnehmen Sie das Programm der Halle 4.2 folgendem Link

https://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de/10-zukunftsforum-2017/halle-42-lust-aufs-land/

Das Programm der LandSchau-Bühne in der Halle 4.2 für alle Tage der IGW 2017 finden Sie ab dem 21. Dezember unter

www.asg-goe.de/LandSchau-IGW-ASG.shtml

Ausführliche Informationen
zum 10. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung und zur Online-Anmeldung finden Sie unter:
www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ein **Tagesticket** für den Besuch der IGW, einschließlich der Halle 4.2 „Lust aufs Land“.

„Ländliche Räume – Miteinander die Zukunft gestalten“

CityCube Berlin, Saal A6

Eröffnungsveranstaltung des BMEL Mittwoch, 25. Januar 2017

11:00 Uhr	**Begrüßung und Einführung** **Ludger Schulze Pals** Moderation
	Eröffnung **Christian Schmidt MdB** Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft
	Impulsvortrag **Prof. Dr. Michael Hüther** Institut der deutschen Wirtschaft
	Diskussion
ca. 12:30 Uhr	**Mittagsimbiss** **CityCube Berlin, Saal A8**

Begleitveranstaltungen am Mittwoch, 25. Januar 2017, 13:30 – 15:30 Uhr

1

Das soziale Dorf als Ankerpunkt im ländlichen Raum

Die ländlichen Räume stehen angesichts des demografischen Wandels vor der Herausforderung, die Daseinsvorsorge zu sichern und das gesellschaftliche und gemeinschaftliche Zusammenleben der Menschen neu zu organisieren. Was müssen Dörfer zukünftig als Ankerpunkte leisten? Muss das Angebot der Landentwicklung um die Soziale Dorfentwicklung erweitert werden? Diese Fragen werden aus Sicht der Wissenschaft und durch innovative Beispiele beleuchtet. Die Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Landentwicklung und die Deutsche Landeskulturgesellschaft suchen Antworten und laden zur Diskussion ein.

Veranstalter:	ArgeLandentwicklung, DLKG
Ansprechperson:	Andrea Eimkemeier-Bertram
Telefon:	0391 5671967
E-Mail:	andrea.eimkemeier-bertram@mule.sachsen-anhalt.de

2

Bürger starten durch – Online basierte Rundumversorgung im ländlichen Raum

Digitalisierung wird die Lebens- und Arbeitswelt im ländlichen Raum radikal verändern. Chancen darin zu erkennen und nutzbar zu machen, erfordert heute Maßnahmen für morgen. Der bürgerschaftlich getragene multifunktionale Ansatz einer Nahversorgung (DORV, MarktTreff) bietet die Grundlage für eine Neuausrichtung. Die Vision: Wohnen und Arbeiten finden wieder zusammen. Wie wird das alles organisiert? Welche Lösungen gibt es heute schon? Warentransport ohne Zusatzkilometer? Vollsortiment an Waren und Dienstleistungen über Nacht vor Ort? Die Lösung: „Online – (be)nutzen statt (be)dienen“

Veranstalter:	DORV
Ansprechperson:	Heinz Frey
Telefon:	02461 3439595
E-Mail:	frey@dorv.de

3

Ländliche Räume 2037: Bilder zum digitalen Übermorgen

„Smart City“ ist in aller Munde, die Welt vernetzt sich zunehmend und wird digital aufgerüstet. Was aber ist mit den ländlichen Räumen? Wir möchten diese wichtige Diskussion verstärken und Impulse für die digitale Zukunft der ländlichen Räume geben: Alltagsexperten aus den ländlichen Räumen haben in moderierten Denkräumen ihre Visionen erarbeitet, verdichtet und erlebbar gestaltet. Entstanden sind mutige, visionäre und fantastische Modelle, die eines gemeinsam haben: Sie sind alle von Alltagsexperten der Ländlichen Räume gedacht. Denn: Sie alle können Raumpioniere im digitalen Wandel sein.

Veranstalter:	Geschäftsstelle der Plattform Ländliche Räume, Andreas Hermes Akademie in Kooperation mit dem Fraunhofer CeRRI
Ansprechperson:	Mareike Meyn
Telefon:	030 31904157
E-Mail:	m.meyn@andreas-hermes-akademie.de

4

Modellvorhaben MORO digital und Lebendige Regionen – Innovative Ansätze erproben und umsetzen

Modellvorhaben der Raumordnung sind ein wichtiges Instrument zur Umsetzung eines stärkeren prozess-, aktions- und projektorientierten Planungs- und Politikverständnisses. In verschiedenen Forschungsfeldern werden innovative, raumordnerische Handlungsansätze und Instrumente in Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis vor Ort erprobt und umgesetzt. In der Veranstaltung stellen einige Regionen der Modellvorhaben „MORO digital“ und „Lebendige Regionen“ ihre Projekte vor und berichten von Erfahrungen im Zusammenspiel der unterschiedlichen Akteure.

Veranstalter:	BMVI, BBSR
Ansprechperson:	Dr. Steffen Maretzke
Telefon:	0228 994012326
E-Mail:	steffen.maretzke@bbr.bund.de

5

Wieviel Bodenlenkung verträgt der ländliche Raum? – Auswirkungen beabsichtigter Änderungen im Grundstücksverkehrsrecht

Für die wirtschaftliche und soziale Struktur des ländlichen Raums ist die Zusammensetzung des Eigentums an land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken von hoher Bedeutung. Die beabsichtigten Änderungen im Grundstücksverkehrsrecht und die dahinter stehenden Wünsche der Politik, Einfluss auf die Agrarstruktur nehmen zu können, können daher mit erheblichen Auswirkungen auf den ländlichen Raum verbunden sein.

Veranstalter: DGAR
Ansprechperson: Helga Immel
Telefon: 069 210786
E-Mail: immel@rentenbank.de

6

Vielfältige Landschaften – Wertschöpfung – Gesunde Menschen

Naherholung und der Erfolg professioneller Gesundheitseinrichtungen beruhen oft auf vielfältigen Natur- und Kulturlandschaften in ländlichen Räumen. Vielerorts bestehen konkrete Angebote und Produkte, die Gesundheit und Wellness mit Landnutzung und Naturschutz verbinden. In dieser Veranstaltung werden Hintergründe und Beispiele vorgestellt. Es wird diskutiert, welchen Beitrag Landschaftspflege, Landwirtschaft und UN-Dekade Biologische Vielfalt zum Thema Gesundheit leisten können.

Veranstalter: DVL, DSK, BfN
Ansprechperson: Arno Todt
Telefon: 02233 481452
E-Mail: arno.todt@nova-institut.de

7

Grüne Infrastruktur: Neue Wertschöpfungsperspektiven in ländlichen Räumen

Landwirtschaft ist ein wichtiger Baustein der Grünen Infrastruktur. Landwirtschaft und Wirtschaft auf dem Land sind gefordert, durch innovative Prozesse und Allianzen aller Akteure neue Potenziale für mehr Wertschöpfung zu nutzen. Wir stellen Beispiele vor, wie Grüne Infrastruktur gemeinsam geplant und entwickelt werden muss, um eine nachhaltige Wirtschaftskraft im ländlichen Raum zu fördern. Im Dialog mit allen Teilnehmenden möchten wir herausarbeiten, wie die unterschiedlichen Anforderungen und Handlungsoptionen umgesetzt werden können.

Veranstalter: VLK
Ansprechperson: Dr. Beate Bajorat
Telefon: 030 31904512
E-Mail: info@vlk-agrar.de

8

Schweigen bedeutet Zustimmung – Zum Umgang mit Rechtsextremismus in ländlichen Regionen

Der Bund der Deutschen Landjugend (BDL) e.V. stellt in einem Vortrag mit anschließender Diskussion erstmalig seine neue Publikation „Schweigen bedeutet Zustimmung. Rechtsextremismus in den ländlichen Räumen. Aktualisierte Arbeitshilfe“ der Öffentlichkeit vor. Das Buch basiert auf einer 2009 veröffentlichten Handreichung des BDL zum Thema. Angesichts der aktuellen Entwicklungen wurden jedoch nicht nur die Länderexpertisen komplett überarbeitet, sondern auch die konkreten Handlungsempfehlungen. Zudem wurden Kapitel zur Auseinandersetzung mit rechtspopulistischen Tendenzen ergänzt.

Veranstalter: BDL
Ansprechperson: Sandra Schlee
Telefon: 030 31904255
E-Mail: s.schlee@landjugend.de

Begleitveranstaltungen am Mittwoch, 25. Januar 2017, 16:00 – 18:00 Uhr

9

„Smart Rural Regions“ – Herausforderungen, Chancen und Hemmnisse

Die Digitalisierung eröffnet ländlichen Räumen eine Vielzahl von Chancen, um als Lebens- und Arbeitsort attraktiv zu bleiben oder neu entdeckt zu werden. Welche Entwicklungen erwarten wir speziell für ländliche Wirtschaft, Arbeitswelten, Bildungsangebote und Schulen, Mobilität oder Daseinsvorsorge? Welche praktischen Voraussetzungen braucht der digitale Fortschritt auf dem Lande? Die Veranstaltung will die Auswirkungen einer „smarten“ Zukunft für ländliche Räume aufzeigen und klären, welche Weichenstellungen für erfolgreiche Innovationen notwendig sind.

Veranstalter: ASG, BLG, DBV, DLT, DStGB, VLK, TI, Rentenbank, ZDH
Ansprechperson: Karl-Heinz Goetz
Telefon: 030 23458789
E-Mail: blg-berlin@t-online.de

10

Mensch und Landschaft

Menschen haben seit Jahrtausenden Landschaften geprägt. Diese wurden von nachfolgenden Generationen als Heimat verstanden und weiter geformt. So ergab sich eine lange dauernde Wechselwirkung zwischen Mensch und Landschaft. Heute ist es eine zentrale Bildungsaufgabe, diese jahrtausendealte Wechselwirkung zu erkennen und auf diese Weise zu erfahren, welche Ansichten über Landschaft und Heimat objektive Grundlagen haben und welche ausschließlich durch Ideen geprägt sind. Verschiedene Landschaften werden in ihrer Prägung vorgestellt und heutige Interventionen diskutiert.

Veranstalter: Verband der Bildungszentren
Ansprechperson: Uta-Maria Kern
Telefon: 030 31904531
E-Mail: kern@verband-bildungszentren.de

11

Mit guten Ideen Zukunft gestalten – Neue Wege durch Land(auf)Schwung

Zur Halbzeit des Modellvorhabens „Land(auf)Schwung“ werden innerhalb der Schwerpunkte „Daseinsvorsorge“ und „regionale Wertschöpfung“ bereits zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen ausgewählte regionale Akteure mit ihren vielfältigen Projekten, ihrer Motivation und ihrem Engagement für eine lebenswerte Zukunft. Mit dem Modellvorhaben „Land(auf)Schwung“ unterstützt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft 13 strukturschwache Landkreise bei der Entwicklung und Umsetzung individueller Zukunftskonzepte mit jeweils bis zu 1,5 Mio. Euro.

Veranstalter: BLE
Ansprechperson: Nadine Rathofer
Telefon: 0228 68452223
E-Mail: land-auf-schwung@ble.de

12

Verbreitung sozialer Innovationen auf dem Land. Oder: Wie kommen neuartige Ansätze in unsere Dörfer?

In vielen Dörfern entwickeln Menschen sozial-innovative Ansätze, um den gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen. Da das Wissen über erfolgreiche Ideen leider vielfach vor Ort gebunden bleibt, arbeiten einige Akteure an Verfahren zur Verbreitung von sozialen Innovationen. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Möglichkeiten der Verbreitung sozialer Innovationen auf dem Land. Dabei kommen Wissenschaftler und Praktiker gleichermaßen zu Wort und beantworten die Frage, wie neuartige Ansätze in unsere Dörfer kommen können.

Veranstalter: IRS
Ansprechperson: Dr. Tobias Federwisch
Telefon: 03362 793181
E-Mail: tobias.federwisch@leibnitz-irs.de

13

Jung & Engagiert – Jugendbeteiligung in der ländlichen Entwicklung

Jugendliche wollen mitmischen, (ihre) Zukunft gestalten und gefragt werden. Traditionelle Veranstaltungsformen, Kommunikationswege und Strukturen passen dabei nicht immer mit der gelebten Wirklichkeit junger Menschen zusammen. Beteiligung heißt auch, echte Verantwortung zu übernehmen, mitzuentscheiden und geht deutlich über ein „informiert werden“ hinaus. Akteure aus ländlichen Räumen skizzieren Ansätze und Erfolge, berichten, wie Jugendliche bereits heute verstärkt in Prozesse eingebunden werden können und stehen für eine Diskussion mit den Teilnehmenden zur Verfügung.

Veranstalter: KLJB und ejl
Ansprechperson: Jürgen Bahr
Telefon: 02224 946526
E-Mail: j.bahr@kljb.org

14

ELER und die Strategie „Europa 2020” – Aktuelle Beiträge und künftige Herausforderungen

„Europa 2020“ ist die übergeordnete Strategie der EU für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum. Alle Politikbereiche der EU, so auch die ESI-Fonds einschließlich des ELER, werden im Zeitraum 2014 - 2020 auf ihren Beitrag zur Umsetzung der Strategie „Europa 2020“ hin überprüft und bewertet. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die folgenden Fragen: Welche Beiträge leistet der ELER zur Strategie „Europa 2020“? Wie werden diese Beiträge erfasst und bewertet? Welche Rückschlüsse und Empfehlungen ergeben sich für die Zukunft?

Veranstalter: MEN-D
Ansprechperson: Dirk Schubert
Telefon: 0228 5388438
E-Mail: schubert@men-d.de

15

Demokratie in ländlichen Kommunen – Wie Bürgerhaushalte die lokale Bürgergesellschaft stärken

Wofür gibt eine Kommune ihr Geld aus? Darüber entscheiden meist gewählte Repräsentanten alleine. Bürgerhaushalte bieten die Möglichkeit, die Bewohner vor Ort an dieser Entscheidung zu beteiligen und so die demokratische Bürgergesellschaft zu stärken. Prof. Dr. Roland Roth von der Hochschule Magdeburg-Stendal wird sich in seinem Impulsvortrag der Frage widmen, was Bürgerhaushalte leisten können und sollen. Außerdem berichten Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen von ihren Erfahrungen und diskutieren Fragen wie z.B. was bei der Durchführung ganz praktisch beachtet werden muss.

Veranstalter: BBE
Ansprechperson: Elisabeth Schönrock
Telefon: 030 62980609
E-Mail: elisabeth.schoenrock@b-b-e.de

16

Bürger-Dorfläden – Anfangen wo andere aufhören

Seit 1970 ist die Zahl der Lebensmittelgeschäfte von 160.000 auf unter 39.000 gesunken. Wo andere aufhören, beginnen Dorfgemeinschaften mit Bürgerläden, von denen es bereits mehr als 200 in ganz Deutschland gibt. Die neuen Dorfläden bieten mehr als Einkaufen, sie sind Dienstleister und beliebter Treffpunkt im Dorf. Engagierte Dorfladen-Betreiber aus mehreren Bundesländern berichten über ihre Erfahrungen und beantworten beim „Markt der Möglichkeiten“ Fragen. Fachleute berichten über Herausforderungen, Lösungen und die Unterstützung von Dorfläden durch Erfahrungsaustausch und Seminare.

Veranstalter: BmD
Ansprechperson: Günter Lühning
Telefon:
E-Mail: dorfladen-netzwerk@otersen.de

Begleitveranstaltungen am Donnerstag, 26. Januar 2017, 10:00 – 12:00 Uhr

17

Veränderte Lebensstile und Mobilitäten: Neue Wohnformen im Ländlichen Raum

Angesichts des demografischen Wandels und sich ändernder Strukturen, stehen viele ländliche Gemeinden vor der Herausforderung sich mit Veränderungen auseinandersetzen zu müssen und neue Lösungsansätze zu entwickeln. Lebensstile und Mobilitätsbedarf ändern sich und Familien- und Erwerbssituationen werden vielfältiger. Wie verträgt sich diese neue Vielfalt mit den Gegebenheiten in ländlichen Räumen? Welcher Bedarf ergibt sich für den Wohnungsmarkt? Wie können ländliche Kommunen auf diese Nachfrage reagieren? Diesen Fragen wollen wir nachgehen und das Thema Wohnen in den Mittelpunkt stellen.

Veranstalter: Arge Ländlicher Raum
Ansprechperson: Ulrike Schütze
Telefon: 07171 917135
E-Mail: ulrike.schuetze@lel.bwl.de

18

Vollbremsung für Bürgerprojekte – ausufernde Bürokratie lähmt ländliche Entwicklung. Plädoyer für einen ELER-Neustart

LEADER-Regionen leben von der Beteiligung der Bürger. Angesichts der stetig steigenden Regelungsdichte werden die bürokratischen Hürden für viele Bürgerprojekte jedoch unüberwindbar. Die Veranstaltung will deutlich machen, dass nur ein Neuanfang mit einer angemessenen Förder- und Kontrollphilosophie und deutlich weniger Regeln die gewünschte Beteiligung ermöglicht. Nach einer satirischen Bestandsaufnahme diskutieren die Teilnehmer Kernforderungen zur Vereinfachung und entwickeln diese weiter.

Veranstalter: ASG, BAG LAG, DVS
Ansprechperson: Stefan Kämper
Telefon: 0228 68453722
E-Mail: stefan.kaemper@ble.de

19

Aktuelle Herausforderungen der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum

Die demografische Entwicklung und der anhaltende Trend zur Urbanisierung machen sich auch in der medizinischen Versorgung bemerkbar. Neben einem wachsenden medizinischen Behandlungsbedarf ist auch der zunehmende Ärzte- und Fachkräftemangel im Gesundheitswesen eine zentrale Herausforderung für die Verantwortlichen in Bund, Ländern und Kommunen. Neue Lösungsansätze zeichnen sich ab. Neben einer Darstellung der aktuellen Rahmenbedingungen und Perspektiven der stationären Versorgung wird ein Überblick über neue Kooperations- und Versorgungsansätze im ländlichen Raum am Beispiel der Region Westfalen-Lippe gegeben.

Veranstalter: Bundesärztekammer
Ansprechperson: Markus Rudolphi
Telefon: 030 4004560
E-Mail: rudolphi@baek.de

20

Schulische und außerschulische Geschmacksbildung in der Region

Die Stärkung regionaler Identität gilt als wichtiger Faktor für die Entwicklung ländlicher Räume. Dabei wird der regionalen Esskultur ein identitätsstiftendes Potential zugeschrieben. Dabei gilt es, das Besondere im Geschmack zu vermitteln. Die Veranstaltung zeigt auf, wie im schulischen und außerschulischen Bereich Zusammenhänge zwischen Geschmack und Regionalität erfahrbar vermittelt werden können und stellt zur Diskussion, welche Rolle dies sowohl für die Stärkung regionaler Identität als auch für die Wertschätzung regionaler Lebensmittel spielen kann.

Veranstalter: Geschmackstage Deutschland e.V.
Ansprechperson: Ulrich Frohnmeyer
Telefon: 030 49853757
E-Mail: koordinationsbuero@geschmackstage.de

21

Das neue Infoportal Zukunft.Land – Ländliche Regionen auf einen Blick

Kennen Sie www.Zukunft.Land, das neue Online-Portal des BMEL zu ländlichen Regionen? Es bietet einen Überblick über die Vielfalt der ländlichen Regionen Deutschlands. In interaktiven Karten hat das Thünen-Institut für Ländliche Räume Daten zu 60 Themen aufbereitet. Außerdem bietet das Portal Praxisbeispiele, Befragungsergebnisse, aktuelle Schlaglichter aus der Forschung und Informationen zu Fördermöglichkeiten. Wir möchten Ihnen das Portal vorstellen und freuen uns auf eine anregende Diskussion. Denn nichts ist so gut, als dass man es nicht noch besser machen könnte.

Veranstalter: BMEL
Ansprechperson: Gabriele Martin
Telefon: 030 185293361
E-Mail: 411@bmel.bund.de

22

Naturschutzgroßprojekte und Ländliche Entwicklung

Können durch Koppelung von Naturschutzmaßnahmen und Ländlicher Entwicklung Synergien und Mehrwerte erzielt werden? Dieser Fragestellung sind seit 2009 deutschlandweit vier Modellregionen nachgegangen. Gefördert vom BfN und BMEL sollten in der Nordvorpommerschen Waldlandschaft, dem Wald der Hohen Schrecke, den Allgäuer Mooren und dem Auwald der Donau in Schwaben mit den Instrumenten der Regionalentwicklung neue und verbesserte Wertschöpfungsmöglichkeiten parallel zu Naturschutzmaßnahmen aufgebaut werden. Die befördernden und hemmenden Faktoren dieses Zusammenwirkens werden vorgestellt.

Veranstalter: Modellregionen chance.natur
Ansprechperson: Lothar Kempfle
Telefon: 09073 9970691
E-Mail: kempfle@donautal-aktiv.de

23

Digitalisierung auf dem Land – Chancen und Risiken für das Ehrenamt 4.0

Der digitale Transformationsprozess ist in aller Munde. Im Zusammenhang mit den Folgen für das ehrenamtliche Engagement wird er bisher jedoch kaum diskutiert. Grund genug, mit dieser Veranstaltung Pionierarbeit zu leisten und Herausforderungen zu identifizieren. Die zentralen Fragestellungen lauten: Wie verändert die Digitalisierung das freiwillige Engagement auf dem Land? Wie sehen neue Formen des digitalen Engagements aus? Welche Chancen ergeben sich für die ehrenamtlicher Arbeit in den Vereinen, etwa in der digitalen Arbeitsorganisation und im Management? Wo liegen die Risiken?

Veranstalter: Deutscher LandFrauenverband
Ansprechperson: Caroline Dangel-Vornbäumen
Telefon: 030 284492921
E-Mail: dangel@landfrauen.info

24

Funktionierende Netzwerke stärken den ländlichen Raum! Und was braucht es für ein gutes Netzwerk?

Eine tragfähige Erhaltung oder Verbesserung der Lebensqualität in den ländlichen Räumen kann nur gelingen, wenn alle Kräfte im Dorf zusammenwirken: Kommune, Kirche, Vereine, Verbände und andere aktive Gruppierungen. Ein erfolgreiches Netzwerk ist die landwirtschaftliche Familienberatung, die aus Mitteln der Länder und der Kirchen oft unter Mithilfe von bäuerlichen Verbänden oder Wohlfahrtsverbänden organisiert wird. Diese ehrenamtliche, ganzheitliche Beratung möchten wir näher betrachten. Außerdem wollen wir die Studie zum Projekt „Netzwerk Kommune, Kirche, Gesellschaft“ im Unterallgäu vorstellen und die Ergebnisse diskutieren.

Veranstalter: KLB
Ansprechperson: Katharina Knierim
Telefon: 02224 71031
E-Mail: bundesstelle@klb-deutschland.de

Lust aufs Land 2017– Halle 4.2

Die Gemeinschaftsschau in Halle 4.2 macht die Ländliche Entwicklung auch 2017 wieder für alle Besucher anschaulich und erlebbar. Unter dem Motto „Lust aufs Land“ mit den Bereichen „Multitalent Holz“, „nature.tec“, einem Ausstellungs- und Biotopbereich des Deutschen Jagdverbandes und der Gemeinschaftsschau zur ländlichen Entwicklung erfahren die Besucher auf rund 500 Quadratmetern, was gutes Leben und Arbeiten in ländlichen Regionen heute ausmacht.

Ländliche Entwicklung zum Anfassen und Mitmachen

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) präsentiert aktuelle Projekte und Fördermöglichkeiten des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE) und informiert über politische Initiativen für ländliche Räume.

Das neue Infoportal www.Zukunft.Land, das die Besucher vor Ort testen und ausprobieren können, bündelt in interaktiven Landkarten des Thünen-Instituts spannende Informationen über die einzelnen Regionen in Deutschland.

Die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume und das Kompetenzzentrum Ländliche Entwicklung in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) präsentieren ihre Arbeit für ländliche Akteure und laden zu Mitmachaktionen am BMEL-Gemeinschaftsstand ein.

Interessante Themen und viele kreative Mitmachaktionen zeigen, was die ländlichen Räume zu bieten haben.

Das BMEL unterstützt und begleitet mit Hilfe der BLE zehn Aussteller finanziell und organisatorisch: Nutzen Sie die Gelegenheit, um sich von vielen Einzelprojekten, Umsetzungsbeispielen und Dorf-Initiativen ein Bild zu machen und mit den Machern ins Gespräch zu kommen. Die geförderten Aussteller sind:

- Die AG Historische Dorfkerne im Land Brandenburg
- Die Akademie für die ländlichen Räume Schleswig-Holsteins e. V.
  gemeinsam mit dem Forum ländlicher Raum – Netzwerk Brandenburg
- Die Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER Aktionsgruppen e. V.
- Der Bundesverband Deutsche Mittelgebirge e. V. gemeinsam mit dem Verband Deutscher Naturparke e. V.
- Erlebnisdörfer e. V.
- Die Evangelische Jugend in ländlichen Räumen
- Die Katholische Landjugendbewegung Deutschlands e. V.
- Der Landesfeuerwehrverband Niedersachsen e. V. gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband Berlin e. V.
- Der Verein Hohe Schrecke - Alter Wald mit Zukunft e. V.
- Wachstumsregion Ems-Achse e. V.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter https://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de/10-zukunftsforum-2017/halle-42-lust-aufs-land/

Das Land erleben auf der LandSchau-Bühne

Wie vielseitig das Leben und die Initiativen auf dem Land sind, erleben Sie täglich auf der LandSchau-Bühne. Die Agrarsoziale Gesellschaft (ASG) organisiert ein abwechslungsreiches Programm zu Themen der Ländlichen Entwicklung wie Mehrfunktionshäuser, Integration, Mobilität, Innenentwicklung oder Regionalität.

Das Programm der LandSchau-Bühne der Agrarsozialen Gesellschaft für alle Tage der Internationalen Grünen Woche finden Sie ab 21. Dezember 2016 im Internet unter http://www.asg-goe.de/LandSchau-IGW-ASG.shtml

Ländliche Entwicklung in der BMEL-Sonderschau – Halle 23a:

In der Sonderschau des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft in Halle 23a sind 2017 auch fünf Regionen von Land(auf)Schwung vertreten. Sie präsentieren im Wechsel Projekte und Ergebnisse des Modell- und Demonstrationsvorhabens mit 13 Landkreisen aus ganz Deutschland.

Anreise/Geländeplan

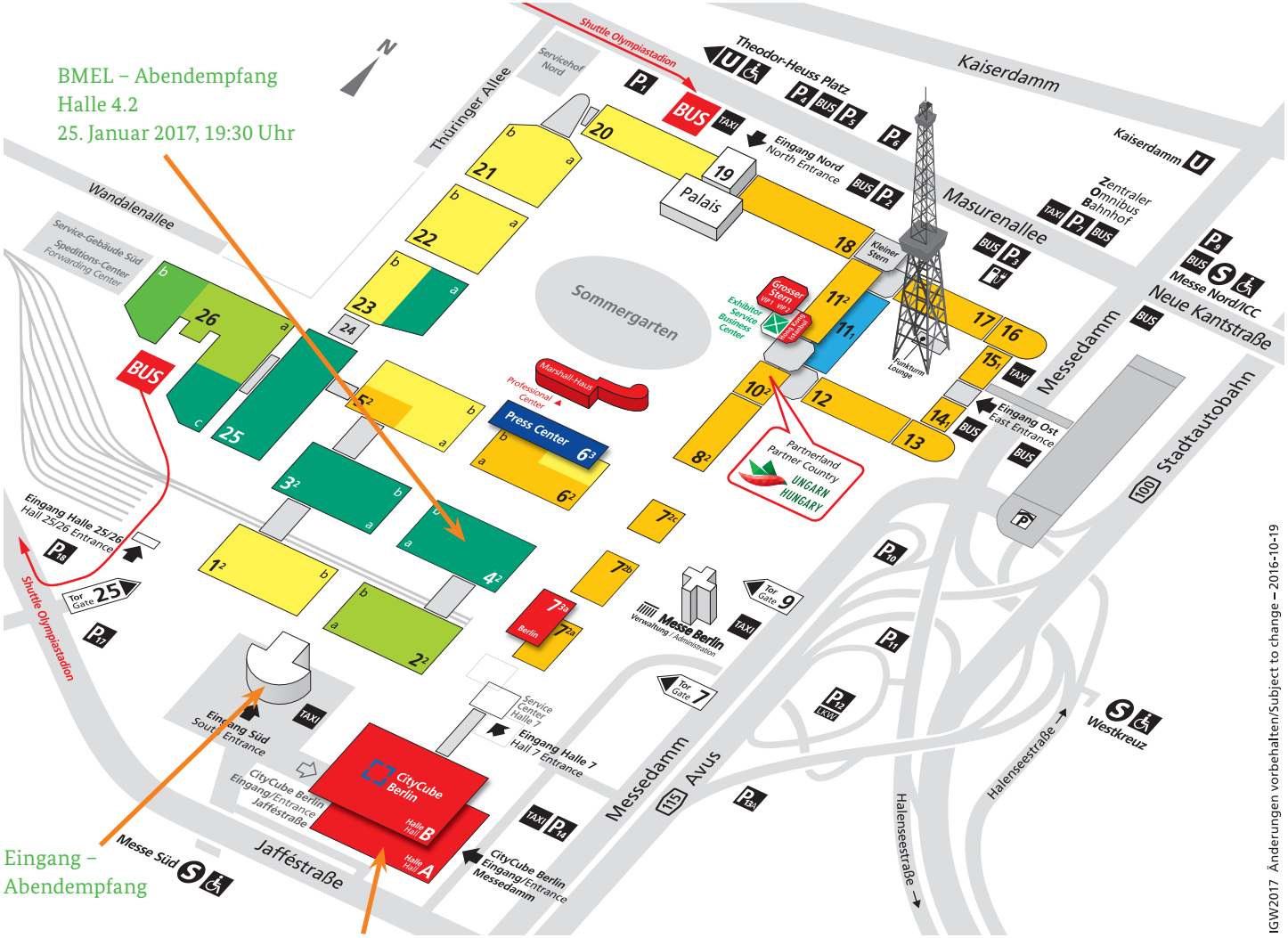
Veranstaltungsort: CityCube Berlin
Eingang: Messedamm 26
D-14055 Berlin

öffentliche Verkehrsmittel:

Bus: 349 Station Jafféstraße

U-Bahn: U2 bis U-Bahnstation Theodor-Heuss-Platz
umsteigen in Bus 349 bis Jafféstraße mit Fussweg

S-Bahn: S-Bahnhof Messe Süd, Linie S5



Abkürzungsverzeichnis der Begleitveranstalter

Arge Ländlicher Raum	Arbeitsgemeinschaft der Akademien Ländlicher Raum in den deutschen Ländern
Arge Landent-wicklung	Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Nachhaltige Landentwicklung
ASG	Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
BAG LAG	Bundesarbeitsgemeinschaft der Leader-Aktionsgruppen Deutschlands
BÄK	Bundesärztekammer
BBE	Bundesnetzwerk Bürgergesellschaftliches Engagement
BBSR	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
BDL	Bund der Deutschen Landjugend e.V.
BfN	Bundesamt für Naturschutz
BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
BLG	Bundesverband der gemeinnützigen Landgesellschaften
BmD	Bundesvereinigung multifunktionaler Dorfläden
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BMVI	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
CeRRI	Center for Responsible Research and Innovation
DBV	Deutscher Bauernverband e.V.
DGAR	Deutsche Gesellschaft für Agrarrecht Vereinigung für Agrar- und Umweltrecht e.V.
DLKG	Deutsche Landeskulturgesellschaft
DLT	Deutscher Landkreistag
dlv	Deutscher LandFrauenverband e.V.
DORV	Quartier gGbmH und DORV-Trägerverein
DStGB	Deutscher Städte- und Gemeindebund
DSK	Deutsche Stiftung Kulturlandschaft
DVL	Deutscher Verband für Landschaftspflege e.V.
DVS	Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
ejl	Evangelische Jugend in ländlichen Räumen
IRS	Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung e.V.
KLB	Katholische Landvolkbewegung
KLJB	Katholische Landjugendbewegung Deutschlands e.V.
MEN-D	Monitoring und Evaluierungsnetzwerk Agrarstruktur und ländliche Entwicklung Deutschland
TI	Johann Heinrich von Thünen-Institut
VLK	Verband der Landwirtschaftskammern e.V.
ZDH	Zentralverband des Deutschen Handwerks e.V.

Notizen

Teilnahme/Anmeldung

Es wird eine **Teilnahmegebühr** in Höhe von **25,00 €** erhoben. Studenten zahlen bei Vorlage des Studentenausweises **10,00 €**.

Bitte überweisen Sie den Betrag an:

Überweisungsdaten:	
Empfänger:	Bundeskasse Trier bei der Deutschen Bundesbank
Bank :	BBK Saarbrücken
IBAN:	**DE81 5900 0000 0059 0010 20**
BIC/Swift-Code:	**MARKDEF1590**
Verwendungszweck:	**ZV9157126** *ohne Leerzeichen* sowie **vollständiger Name des Teilnehmers**

Für Überweisungen, die nach dem 13. Januar 2017 getätigt werden, ist ein Zahlungsnachweis vorzulegen!

Bei **Barzahlung** am Anmeldecounter am Veranstaltungstag wird eine **Teilnehmergebühr von 30,00 €**, Studenten **15,00 €** (bei Vorlage des Studentenausweises) erhoben.

Die Anmeldung ist ausschließlich online unter: **www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de** möglich. Dort finden Sie auch ausführliche Informationen zum 10. Zukunftsforum, insbesondere zu den 24 Begleitveranstaltungen.

Nach Ihrer Online-Anmeldung erhalten Sie per E-Mail eine persönliche Anmeldebestätigung. Diese Anmeldebestätigung **– bitte ausgedruckt mitbringen –** berechtigt zum Erhalt des kostenlosen Tagestickets für die Internationale Grüne Woche 2017.
Bitte zeigen Sie Ihre Anmeldebestätigung bei der Registrierung am Veranstaltungstag am Counter vor.

Für den Abendempfang erhalten Sie vor Ort eine separate Einlasskarte.

Notizen

Impressum

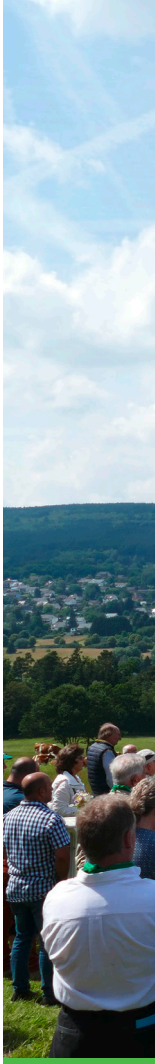
HERAUSGEBER/VERANSTALTER
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
Referat 412 – Entwicklung ländlicher Räume
Wilhelmstraße 54
10117 Berlin

KONTAKT
Bei fachlichen Fragen:
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
Referat 412 – Entwicklung ländlicher Räume
Christine Bauer
Tel.: +49 30 18529 4184
E-Mail: 412@bmel.bund.de
Bei organisatorischen Fragen:
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Referat 122 – Konferenz- und Tagungsmanagement
Wichmannstraße 6
10787 Berlin
Tel.: +49 30 398992 15
Fax: +49 30 398992 18
E-Mail: zukunftsforum@ble.de

STAND
November 2016

FOTO/BILDNACHWEIS
BMEL/photothek.net/Michael Gottschalk
BLE
Messe Berlin

GESTALTUNG
BLE, Referat 122

DRUCK
BMEL

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter
www.bmel.de
www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de